

DER LICHTBLICK



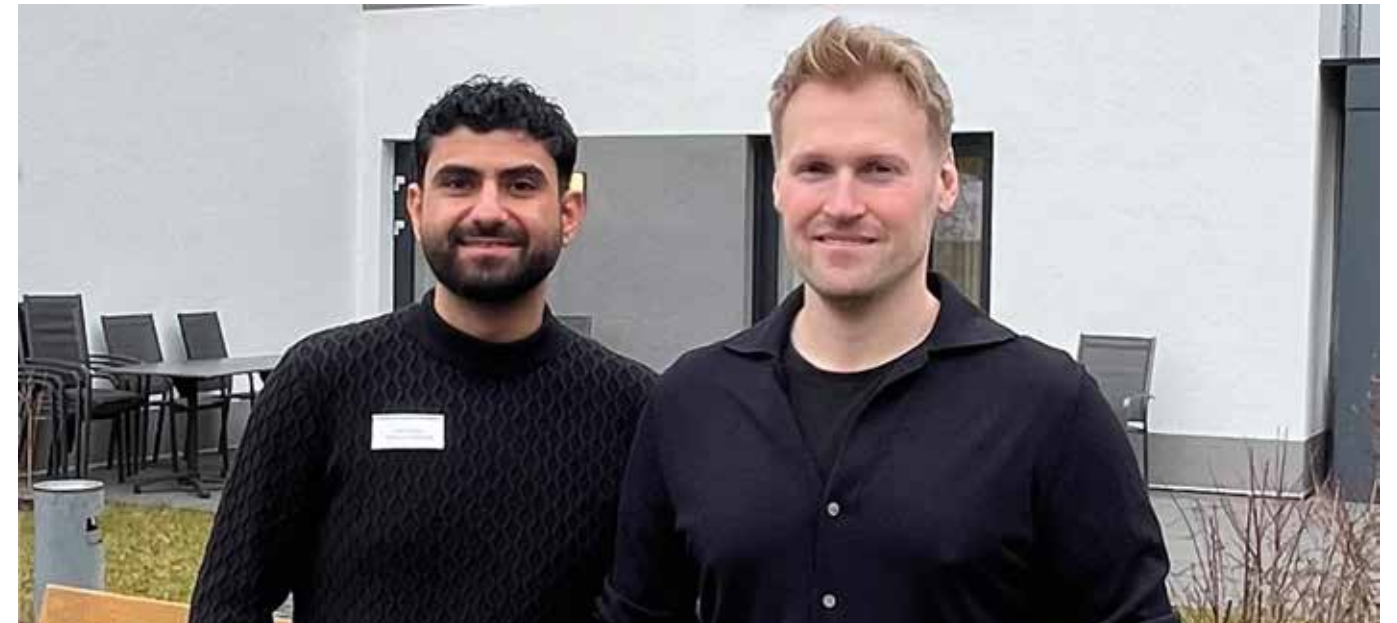
INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
WINSSEN-LUHE


INTEGRA

Inhalts- verzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unser Bewohner Herr Albers
- 5 Unsere Bewohnerin
Magdalene Schröder
- 6 Die Vorweihnachtszeit
- 8 Die Bewohnerweihnachtsfeier
- 9 Weihnachten bei uns im Hause
- 10 Besuch im Hamburger Michel
- 11 Der Jahreswechsel / Neujahrskonzert
- 12 Neues aus dem Erzählcafé
- 13 Blickpunkt Auge
- 14 Klönen & Basteln
- 15 Projekt Toast Hawaii / Heimförsprecher
- 16 Glückwünsche zum Geburtstag
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und liebe Leser,

ein neues Jahr hat begonnen – ein Jahr voller Möglichkeiten, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse. Hinter uns liegen turbulente sowie besinnliche Tage und Momente: Ein neues Leitungsteam, viele neue Gesichter, die Weihnachtstage und der Jahreswechsel, den wir mit fröhlichen Momenten und guten Vorsätzen begrüßt haben.

Doch während wir in unserer Gemeinschaft und durch unsere Liebsten Rückhalt und Vertrautheit finden, blicken wir auch auf eine Welt, die in Bewegung ist. Politische und gesellschaftliche Herausforderungen prägen die Nachrichten und beeinflussen unser tägliches Leben. Gerade in solchen Zeiten sind Zusammenhalt, Gespräche und das Gefühl von Geborgenheit besonders wertvoll.

Unsere Gemeinschaft ist geprägt von Vielfalt von unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Geschichten und Tradi-

tionen. Diese Vielfalt bereichert unser Miteinander und spiegelt sich auch in den Veranstaltungen wider, die uns durch das Jahr begleiten. Schon bald feiern wir Fasching mit bunten Kostümen, Musik und Heiterkeit. Der Frühling bringt erste sonnige Tage und mit ihnen das Osterfest. Und wenn die Temperaturen steigen, freuen wir uns auf unser Sommerfest, bei dem Freude und Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollen. Unser Haus ist ein Ort des Miteinanders, an dem sich Gewohntes und neue Impulse verbinden. Jede Veranstaltung bietet die Gelegenheit, sich zu begegnen, Erinnerungen zu teilen und neue Erlebnisse zu schaffen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen durch dieses Jahr zu gehen und viele schöne Stunden gemeinsam zu verbringen.

Herzliche Grüße,
Till Alexander Inhoff
Roni Baris





Unser Bewohner Herr Albers

Herr Albers erblickte am 31. Dezember 1930 in Winsen an der Luhe das Licht der Welt.

Er ist in Luhdorf aufgewachsen, wo er die Volksschule besucht hat und sogar Klassenbesten war.

Sein Vater war damals Briefträger, dem er als Kind beim Briefmarkenverkauf geholfen hat. Die ganze Familie hat immer zusammengehalten und alle haben sich gegenseitig unterstützt.

Seine Ausbildung hat Herr Albers als Zimmermann bei der Firma Schlumbohm in Winsen/Luhe, „Haus des Handwerks“, absolviert.

Herr Albers wollte sich noch weiterbilden und hat für zwei Jahre die Meisterschule für Bauhandwerker in Ansbach besucht.

Dort hat er seine Frau kennengelernt und 1961 geheiratet. Aus dieser Ehe stammen zwei Kinder. Das Verhältnis zu

seiner Tochter, wohnhaft hier in Winsen/Luhe und seinem Sohn aus Hamburg, ist ein sehr gutes.

Die berufliche Laufbahn von Herrn Albers hat später bei der Firma Manke Beton in Winsen/Luhe als Betriebsleiter und Prokurist seinen Lauf genommen. Wodurch er auch bei dem einen oder anderen Bewohner hier bei uns im Haus bekannt sein soll.

In seiner Freizeit war Herr Albers mit seiner Frau aktiv am Turniertanz beteiligt und war außerdem in einer Laienspielgruppe in Luhdorf bis ca. 1962 aktiv. Heute freut sich Herr Albers auf die täglichen Besuche seiner Frau und nimmt gerne an den Angeboten von INTEGRA teil.

Wir wünschen Herrn Albers und natürlich auch den anderen Bewohner*innen von INTEGRA Gesundheit und weiterhin alles Gute.

Unsere Bewohnerin Magdalene Schröder

Frau Schröder wurde am 3. November 1928 in Fliegenberg in Ihrem Elternhaus geboren und hat keine Geschwister bekommen. Die Familie ist in ihren jungen Jahren häufig umgezogen, bis Frau Schröder dann in Harburg eingeschult wurde. 1937 stand dann aber wieder ein Umzug an und es ging nach Winsen/Luhe. Hier besuchte Frau Schröder weiter die Schule und ging dann später zur Handelsschule, wo sie Steno, Schreibmaschine und Buchhaltung lernte. Dann kam die große Liebe und es wurde am 20. August 1954 geheiratet. In den Jahren 1959 und 1960 wurde in viel Eigenarbeit ein Einfamilienhaus gebaut, um ausreichend Platz zu haben für die Familie, die mit den Söhnen Wolfgang und Hartmut komplett wurde. Frau Schröder erinnert sich besonders an die Hilfe, die sie während dieser Zeit von ihrer Mutter hatte – im Garten, beim Einkochen und mit den Kindern, sodass sie wieder als kaufmännische Angestellte bei einer Versicherung in Hamburg arbeiten konnte. Weil Hamburg so weit weg war, wechselte sie zu einem Arbeitgeber nach Winsen/Luhe, arbeitete fortan halbtags bei dem Baugeschäft Heinrich Prigge. Frau Schröders Ehemann war aktiv im Winsener Schützenverein und dort auch Adjutant – es wurde viel gefeiert und getanzt, erzählt Frau Schröder. Auch im Singzirkel waren sie aktiv. An den Wochenenden gingen sie viel spazieren in



der Heide oder an der Elbe. Später, als die Kinder größer waren, reisten sie oft nach Süddeutschland. Mit 59 Jahren ist Frau Schröder in Rente gegangen und seit 2017 lebt sie nun bei uns im INTEGRA. Hier nimmt sie aktiv an Gymnastik und Handarbeit teil, denn beides ist schon seit jeher ihr Hobby. Bingo und die Plattdeutsche Runde zählen auch zu ihren bevorzugten Angeboten. Letztes Jahr musste Frau Schröder einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen, denn einer ihrer Söhne verstarb. Sie bleibt aber weiter zuversichtlich und dem Leben zugewandt.



Die Vorweihnachtszeit

Die Vorweihnachtszeit ist immer etwas Besonderes. In dieser Zeit finden zahlreiche Angebote statt, die das Warten auf Weihnachten versüßen und für festliche Stimmung sorgen. So starteten wir vergangenes Jahr mit unserem

schon fast traditionellem Adventsge Steckebasteln. Jeder Bewohner und jede Bewohnerin durfte sich sein oder ihr eigenes Gesteck gestalten, was auf dem Zimmer für weihnachtliche Deko sorgte. Gleichzeitig wurde natürlich



auch gemeinsam das gesamte Haus geschmückt. Es war nicht mehr zu übersehen: Bis Weihnachten war es nicht mehr lang! In den folgenden Wochen backten wir Plätzchen, hörten einer weihnacht-



lichen Lesung zu, lauschten den sanften Tönen einer Harfe, erfreuten uns am tollen Konzert des Steller Chors und besuchten das eine oder andere Adventskonzert außer Haus.



Die Bewohnerweihnachtsfeier

Ein Höhepunkt kurz vor den Festtagen war unsere Bewohnerweihnachtsfeier. Die festlich geschmückten Räume des INTEGRA erstrahlten am 19. Dezember in warmem Lichterglanz. Überall hingen Weihnachtskugeln und funkelnde Sterne. Im Foyer leuchtete unser Adventskranz, und der Duft von frisch gebackenen Plätzchen mischte sich mit dem der Tannenzweige, die liebevoll aufgestellt worden waren. Es war einer der Höhepunkte des Jahres bei uns. Die Bewohnerinnen und Bewohner versammelten sich langsam im festlich gedeckten

Raum, der zu einer stimmungsvollen Feier einlud. Die „Elderly Brothers“ sorgten mit ihrer Musik für klasse Stimmung. Es wurde viel gesungen, getanzt, erzählt, gelacht und einfach das Zusammensein genossen. Und dann war Bescherung: Alle Bewohnerinnen und jeder Bewohner durften eins der Päckchen entgegennehmen, die von unserem Weihnachtsmann, seinem Hilfsengel und unserem Einrichtungsleiter verteilt wurden. In diesem Jahr gab es für jeden ein Kissen.



Weihnachten bei uns im Hause

Über Heiligabend und die Weihnachtstage zog sich ein feierliches Programm. So besuchte uns am Vormittag des Heiligen Abends unsere Pastorin Frau Martina Kämper und hielt eine kleine Andacht. Musikalische Unterstützung bekam sie von ihrer Tochter. Am Nachmittag wurden weihnachtliche Geschichten gelesen und gemeinsam Lieder gesungen. Am 1. Weihnachtstag hieß es zunächst: Entspannung! Es wurde der Vormittag

mit Gesichtsmasken und Handmassagen genossen. Nachmittags schauten wir den Film „Der geborgte Weihnachtsbaum“ von 1966, dazu gab es Popcorn und Getränke. Am 2. Weihnachtstag wurde am Vormittag zu Gitarrenmusik gesungen und am Nachmittag zog der Punsch-Express durchs Haus – unter dem Motto „Apfelpunsch bei Klingglöckchen“ wurde Punsch ausgeschenkt, weihnachtliche Lieder ertönten in den Fluren.



Besuch im Hamburger Michel

St. Michaelis ist die evangelische Hauptkirche der Hansestadt und mit 2500 Sitzplätzen Hamburgs Wahrzeichen. In der Zeit vom 25. Dezember bis zum 1. Januar finden besondere Gottesdienste, die Krippenandachten statt.

Am 27. Dezember besuchte eine zehnköpfige Gruppe aus dem INTEGRA Seniorenpflegezentrum Winsen Luhe einen solchen Gottesdienst. Mit einem Großraumtaxi und dem INTEGRA-Bus fuhren wir direkt zum Michel.

Wir wurden sehr freundlich vom Orga-

nisationsteam empfangen und durften im Senatsgestühl Platz nehmen. Musikalisch wurde zu Ehren Gottes das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, das Oratorio de Noël dargeboten.

Herr Pastor Röder begrüßte uns in seiner Ansprache. Wir waren überwältigt. Uns allen hat es sehr gut gefallen und wir haben uns gefreut, dass wir da sein durften.

Unser Dank gilt Herrn Pastor Röder und dem gesamten Organisationsteam.



Der Jahreswechsel

Mit einer heiteren Sektpolonaise, die am letzten Tag des Jahres durch das gesamte Haus zog und einem anschließenden kleinen Feuerwerk, wurde das alte Jahr gebührend verabschiedet. Anders als in den vergangenen Jahren trafen wir uns nicht am 31. Dezember, sondern an Neujahr zu unserer großen Bingo-Veranstaltung. Bei insgesamt 10

Bingolosen hat das Glück zugeschlagen und es gab als Preis ein Präsentfütchen mit allem, was man im neuen Jahr zum Wohlfühlen gebrauchen kann. Wer sein Glück auch im Laufe des Jahres weiter unter Beweis stellen möchte, der ist herzlich eingeladen, jeden Freitagmittag ins Restaurant zu kommen.

Neujahrskonzert

Anfang Januar durften wir erneut den Pianisten Juraj Sivak bei uns begrüßen. An zwei Nachmittagen verzauberte er unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit herrlicher Klaviermusik aus ganz unterschiedlichen Genres und sorgte mit seiner Moderation zwischen den Chansons für heitere Stimmung und viele Lacher.





Neues aus dem Erzählcafé

Im Januar sprachen wir im Erzählcafé über den Winter. Der begann wie immer am 21. Dezember, dem kürzesten Tag des Jahres. Man spricht von der Wintersonnenwende. Am 20. März, wenn Tag und Nacht genau gleich lang sind, beginnt der Frühling. In unserer Runde überlegten wir gemeinsam, was uns mit dem Winter verbindet. Unsere Bewohner erinnerten sich: Früher wurde in den Häusern nur die Küche mit einem Holzofen beheizt. Die anderen Räume waren kalt. Zur Nacht wurden die Betten mit heißen Ziegelsteinen oder Marmorplatten vorgewärmt. An den Fensterscheiben bildeten sich Eisblumen; wenn man gegen die Scheibe hauchte, konnte man ein Loch frei machen, um nach draußen zu sehen. Auf dem Weg zur Schule gab es Schneeballschlachten und auf den

gefrorenen Pfützen wurde geglitscht (man rutschte mit den Schuhen über die glatte Eisfläche). Nach der Schule und den Hausaufgaben traf man sich zum Rodeln oder Schlittschuhlaufen. Der gute alte Holzschlitten wurde vom Dachboden geholt und ab ging es zum Rodeln. Die Schlittschuhe wurden damals mit Schrauben unter den Straßenschuhen befestigt. Man richtete sich nach der Sonne oder der Armbanduhr, wann man nach Hause musste. Zuhause angekommen wurde sich sofort umgezogen und in trockener Kleidung saß man in der warmen Küche bei heißem Kakao, Tee oder Milch mit Honig. Im holzbefeuerten Küchenofen wurden oft Äpfel mit Rosinen gebacken und dienten als Süßigkeit. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner schwärmen noch heute von den leckeren Bratäpfeln ihrer Kindheit.

Blickpunkt Auge

„Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“ ist eine besondere Dienstleistung, die darauf abzielt, Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit dabei zu helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Bei uns im Haus wird dieses Beratungsangebot vom Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren An- und Zugehörigen angeboten, vertreten durch zwei Mitglieder des Vereins, unter anderem durch unseren Heimführsprecher Herrn Wiebe. Beide kennen sich mit den spezifischen Bedürfnissen von blinden oder sehbehinderten Bewohnern bestens aus.

Während der Blinden-Sprechstunde können die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Fragen zur Bewältigung des Alltags stellen. Dies kann zum Beispiel die Nutzung von Hilfsmitteln wie Lupen, Bildschirmlesegeräten oder sprechenden Uhren betreffen. Es werden Tipps und Empfehlungen zur Anpassung der Wohnumgebung geteilt, um Stolperfallen zu vermeiden und den Raum besser zugänglich zu machen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Beratungsangebots ist die emotionale Unterstützung. Viele der älteren Menschen, die mit Sehbehinderungen leben, haben sich mit der neuen Lebenssituation noch nicht vollständig arrangiert. In einem sicheren, vertrauensvollen Umfeld können sie ihre Ängste und Sorgen teilen. Die Fachkräfte helfen dabei, Wege zu finden, wie die Betroffenen



sich trotz der Einschränkungen ein erfülltes Leben gestalten können.

„Blickpunkt Auge“ ist also nicht nur ein Angebot für praktische Hilfe, sondern auch für seelische Unterstützung, die den Bewohnerinnen und Bewohnern dabei hilft, ihren Alltag zu meistern und weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Das Angebot wurde gut angenommen und wir freuen uns, es bald wiederholen zu können.

Klönen & Basteln

Ein sicheres Zeichen für den Start unserer regelmäßig stattfindenden „Klönen & Basteln“ Gruppe ist es, wenn der vollbepackte Kreativwagen in unser Restaurant geschoben wird.

Dann herrscht ein allgemeines sprachliches Durcheinander – neue oder alte Bekanntschaften oder Freundschaften werden bei einer oder zwei Tassen Kaffee gepflegt oder geschlossen.

Unsere Alltagsbegleiterinnen leiten seit vielen Jahren und mit viel kreativem Einsatz diese etablierte Gruppe bei uns im Haus, um eine gemütliche und gemeinsame Zeit zu schaffen. Die Fein- und Grobmotorik wird angeregt, unterstützt und erhalten. Dabei entstehen und entfalten sich unermüdlich Ideen – sei es mit Hilfe alter Bastelbücher oder des Internets.

Diese Ideen kombinieren unsere Alltagsbegleiter so, dass jedem Teilnehmer, unter Berücksichtigung dessen Fähigkeiten, sein größtmögliches Potential entlockt wird.

Raffiniert verknüpfen die leitenden Alltagsbegleiter altbekannte und neue Materialien und erwecken sie gemeinsam mit unseren kreativen und bastelfreudigen Bewohnerinnen und Bewohnern zu neuem Leben.

Unsere Gruppe „Klönen und Basteln“ findet alle zwei Wochen in unserem Restaurant im Erdgeschoss statt. Anfangs wurde diese gemeinsame Zeit im Haus Luhe, 3. Stock angeboten. Da die Gruppe aber stetig wuchs, steht uns nun unser größter Veranstaltungsraum,



das Restaurant, zur Verfügung. Das Beisammensein steht neben der Kreativität im Fokus. Themenwelten wie jahreszeitliche Feste und Feiern werden als dekorative Elemente für den Empfangsbereich, das Foyer und das Restaurant gestaltet. Aber auch individuelle Ideen und Wünsche werden mit den teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohnern umgesetzt. Denn auch im Alter dürfen und müssen diese Bedürfnisse ausgelebt werden. Frei nach dem Spruch: „Man ist nie zu alt um“

Wir wünschen allen kreativen Köpfen in unserer „Klönen & Basteln“ Gruppe weiterhin eine phantasievolle und kommunikative Zeit und dass dieses sehr schöne Element des Zusammenseins noch viele Jahre ein fester Bestandteil unseres Angebots hier im Hause darstellt.

Projekt Toast Hawaii

In den letzten Wochen haben wir mit Marie, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, die im Rahmen ihres Logistikmanagement-Studiums für uns tätig ist, Toast-Hawaii-Abende auf den Wohnbereichen veranstaltet. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern haben wir Toast Hawaii zubereitet und natürlich auch gegessen. Die Zubereitung wurde durch Musik und Gesang fröhlich unterstützt. Bei manchen weckte diese Aktivität Erinnerungen an



schnell zubereitete Abendessen und für andere war Toast Hawaii eine exotische Neuheit. Die gemeinsamen Abende waren ein Erfolg und wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

Heimfürsprecher

Ein*e Heimfürsprecher*in ist eine Person, die sich für die Rechte und das Wohl von Bewohnerinnen und Bewohnern in Heimen einsetzt. Die Hauptaufgabe ist es, als Ansprech- und Vertrauensperson zu agieren, die Interessen der Bewohner*innen zu vertreten und sicherzustellen, dass ihre Rechte gewahrt bleiben. Zentrale Punkte sind außerdem die Beratung von Bewohner*innen bei bestimmten Anliegen und die Vermittlung bei Konflikten. Einmal im Monat setzen sich die Heimfürsprecher, unsere Einrichtungsleitung und unsere Leitung des Sozialen Dienstes zusammen, um aktuelle Themen zu besprechen und gegebenenfalls Lösungen zu finden. Gibt es Ihrerseits Anliegen, die Sie unseren Heimfürsprechern anvertrauen möchten, so melden Sie sich gerne telefonisch bei Herrn Wiebe. Auf unseren Informationstafeln im Foyer und auf den



Wohnbereichen finden Sie das Informationsblatt Heimfürsprecher mit seiner Rufnummer. Herr Engel und Herr Wiebe haben diese Aufgaben seit vielen Jahren zuverlässig für Sie wahrgenommen. Mit stolzen 99 Jahren hat Herr Engel nun beschlossen, seine Amtszeit nicht zu verlängern. Wir bedanken uns bei Ihnen, lieber Herr Engel, von Herzen für Ihre unkomplizierte, menschliche und immer aufmerksame Unterstützung und rufen hiermit interessierte Bewohner*innen auf sich zu melden, wenn Sie sich als Heimfürsprecher*in engagieren wollen.



Glückwünsche zum Geburtstag:

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!

Dezember

05.12. Frau Fraude
 08.12. Frau Bohomol
 10.12. Frau Reents
 11.12. Frau Klockow
 17.12. Frau Homann
 17.12. Herr Stüven
 19.12. Frau Meyer
 20.12. Herr Erl
 24.12. Frau Schöttke
 26.12. Frau Gerkens
 27.12. Frau Kier
 31.12. Herr Albers
 31.12. Frau Janitz

Januar

01.01. Frau Görnemann
 09.01. Frau Arinka
 09.01. Frau Knoblauch

13.01. Frau Rumprecht
 13.01. Herr Ewald
 16.01. Herr Ziehe
 23.01. Frau Kache-Pokorny
 25.01. Herr Heitmann
 25.01. Herr Thomas
 29.01. Herr Engel

Februar

05.02. Frau Jerkowicz
 06.02. Frau Krüger
 07.02. Herr Schlak
 09.02. Frau Vieths
 18.02. Frau Dorfs
 19.02. Frau Seifert
 19.02. Frau Wilde
 21.02. Frau Wagner
 22.02. Frau Tiedemann
 25.02. Frau Braasch
 28.02. Herr Exner
 29.02. Frau Rauch



Andacht

Bald sind wieder die närrischen Tage. Schmunzeln Sie sich vielleicht daran, wie Sie sich verkleidet und Masken aufgesetzt haben. Eine Maske verändert den, der sie aufsetzt. Hinter einer Maske kann man sich verstecken. Eine Maske kann Schutz geben. Durch eine Maske sieht die Welt verändert aus. Durch ein Kostüm wird aus einer „grauen Maus“ eine strahlende Prinzessin. Aber eigentlich wollen wir doch derjenige, diejenige sein, der oder die wir wirklich sind. Als Christen haben wir die Gewissheit, dass Gott uns genau kennt.

Vor ihm können wir sein wie wir sind. Vor Gott müssen wir keine Rolle spielen. Gott sieht hinter unsere Masken. Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. (Psalm 139)
 Gertrud Bernlöh, Gabriele Volkmer



1	6	7			2			
			9	8			6	7
	9	5		4		3		
	1		8				3	
	4	3		1	6			8
			3		5		1	
3			1	5	8			9
6	8			7			4	
7	5		4	6				

3	8	2	6	9	4	1	5	7
5	7	1	3	7	2	6	8	9
6	7	9	8	5	1	4	2	3
9	1	4	5	2	3	8	7	6
8	5	6	9	1	7	3	4	2
2	3	7	4	6	8	9	5	1
1	2	3	7	4	9	5	6	8
7	9	5	1	8	6	2	3	4
4	9	4	8	2	3	5	7	1

Veranstaltungsplan

März

- 03.03. 15:00 Uhr Fasching (im Restaurant und Foyer)
- 05.03. 15:45 Uhr Männerrunde (im Restaurant)
- 06.03. ab 14:00 Uhr Ausfahrt in den Luhepark (Treffen im Foyer)
- 13.03. 16:00 Uhr Gottesdienst (im Restaurant)
- 19.03. 15:45 Uhr Kegeln (im Restaurant)
- 22.03. 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde (im Foyer)
- 25.03. 10:30 Uhr Gottesdienst (im Restaurant)
- 26.03. Ausfahrt ins Kino (Treffen im Foyer)

April

- 02.04. 15:45 Uhr Männerrunde (im Restaurant)
- 03.04. ab 9:00 Seniorenolympiade (im Erdgeschoss)
- 10.04. 14:00 Uhr Ausfahrt in die Stadt (Treffen im Foyer)
- 16.04. 15:45 Uhr Kegeln (im Restaurant)
- 17.04. 16:00 Uhr Gottesdienst (im Restaurant)
- 17.04. -21.04. Buntes Osterprogramm
(genauere Infos folgen auf unserem Monatsplan)
- 23.04. 13:45 Uhr Speiseplanbesprechung (im Restaurant)
- 19.04. 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde (im Foyer)
- 29.04. 10:30 Uhr Gottesdienst (im Restaurant)
- 30.04. 15:00 Uhr Tanz in den Mai (im Restaurant und Foyer)

Mai

- 08.05. 14:00 Uhr Ausfahrt in den Luhepark (Treffen im Foyer)
- 14.05. 15:45 Uhr Männerrunde (im Restaurant)
- 15.05. 16:00 Uhr Gottesdienst (im Restaurant)
- 20.05. 14:00 Uhr ModeMobil (im Foyer)
- 27.05. 10:30 Uhr Gottesdienst (im Restaurant)
- 28.05. 15:45 Uhr Kegeln (im Restaurant)
- 31.05. 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde (im Foyer)
- Außerdem im Mai: Spargelessen mit Angehörigen

Weitere Betreuungsangebote entnehmen Sie bitte den jeweiligen Monatsplänen.

Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Winsen-Luhe
Luhdorfer Straße 55, 21423 Winsen-Luhe
Tel. 04171 / 79 00 - 0
Mail: winsen@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Winsen GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:
200

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
Juni 2025


INTEGRA